

Bruderbund ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Mit dem Sieg der Arbeiter und Bauern Rußlands in jenen zehn Tagen, die die Welt erschütterten, wurde die Lehre von Marx und Engels, die Lenin in genialer Weise unter den Bedingungen des Imperialismus, der proletarischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus weiterentwickelte, zum ersten Male in der Praxis erprobt.

Von den Bolschewiki als Anleitung zum Handeln schöpferisch angewandt, erwies und erweist sie sich allen anderen Gesellschaftstheorien überlegen. Die Ideen des Roten Oktober haben die Massen auf allen Kontinenten erfaßt, wurden zur materiellen Gewalt, und ihre Ausstrahlungs- und Schubkraft nimmt ständig zu.

Die Bürger der DDR begehen den 65. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in dem festen Bewußtsein, daß die Freundschaft und Brüderlichkeit zwischen unseren Staaten und Völkern selbst Resultat und Vermächtnis des Roten Oktober sind. In diesem Sinne wirken auch die sechs Millionen Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft unter der Führung der SED gemeinsam mit allen in der Nationalen Front vereinten gesellschaftlichen Kräften für die ständige weitere Vertiefung unseres Bruderbundes mit dem Lande Lenins. Dafür steht zuerst und vor allem das unerschütterliche Kampfbündnis zwischen SED und KPdSU, dank deren jahrzehntelangem politischen Wirken unsere Staaten und Völker Verbündete, Kampfgefährten, Freunde geworden sind.

Reserven der ...

(Fortsetzung von Seite 1)

fest mit dem sozialistischen Wettbewerb verbunden sind. Zugleich wird sichtbar, daß wir gerade dieser Seite der Erhöhung der Wirksamkeit unseres sozialistischen Wettbewerbs bedeutend größere Aufmerksamkeit schenken müssen - angefangen beim Wettbewerbsbeschuß der Vertrauensleute bis hin zu den Wettbewerbsprogrammen der Kollektive. In keinem dieser Dokumente dürfen künftig konkrete und abrechenbare Verpflichtungen zur Neuererleistung fehlen.

Im Sinne der Beschlüsse des 10. FDGB-Kongresses setzte sich der Vorsitzende der UGL detailliert mit den großen Aufgaben für die Neuerer, der besseren Planung und der Führung der Neuererbewegung im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbes auseinander.

Er kündigte an, daß die UGL dem Rektor den Entwurf eines Status für die jährliche Auszeichnung der drei besten und wirksamsten Neuererleistungen unterbreiten wird. Die UGL schlägt weiterhin vor, die aktivsten Neuerer und ihre Kollegen, die sich um die raschere Entwicklung des Neuererwesens verdient gemacht haben, öffentlich und moralisch durch die Verleihung des Neuererpasses der DDR zu würdigen.

In seinem Schlußwort wies Genosse Dr. Klicik darauf hin, daß es auch angesichts der veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen und der Hochrüstungs- und Rüstungspolitik der NATO mehr denn je darauf ankommt, das große Potential unserer Universität effektiv zu nutzen und mit Initiative, Schöpferkraft und Fleiß einen großen Beitrag zur Stärkung unserer Republik zu leisten. In allen Bereichen gelte es, gute Bedingungen für die weitere Entfaltung der Neuererarbeit zu schaffen und die Zusammenarbeit der Arbeiter und der Wissenschaftler in den Neuererkollektiven planmäßig zu fördern.

In den Beiträgen wurden verschiedene Beispiele guter Neuererleistung vorgestellt. Auf einige davon wird die "UZ" in ihren nächsten Ausgaben zurückkommen. Etwa 20 Exponate waren im Konferenzsaal ausgestellt.

Rektor und Vorsitzender der UGL zeichneten für ihre guten Leistungen in der Neuererbewegung aus: Dr.-Ing. Jahn (Sektion 12) mit dem Titel "Aktivist der sozialistischen Arbeit", die Kollegen Götz (Abt. Technik), Dr.-Ing. Hegner (11), Obermeister Hampe (15) und Seifert (17) mit einer Geldprämie sowie die Kollegen Dr. sc. nat. Hauffe (05), Dr.-Ing. Metzger (14), Horn (12), Dr. sc. techn. Goff (20), Rennau (20), Rietschel (05) und Ing. Winkler (10) mit einem Buchscheck. Rolf Wille

Schaltkreis ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Am Bereich Regelungstechnik und Prozeßsteuerung ist ein Programmiersystem zum Mikrorechnerregler URSAMAR 5 000 für Kraftwerksanlagen zwei Monate früher fertiggestellt worden. Mit diesem Regler werden Anlagen für den NSW-Export ausgerüstet.

In der Applikations- und Forschungsgruppe Schaltkreiselektronik wurde unter Leitung von Prof. Eischner der Schaltkreis A 277 entwickelt. Er erhielt als bisher einziges elektronisches Bauelement unserer Produktion eine Goldmedaille der Leipziger Messe und wird sowohl in das sozialistische als auch das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet exportiert. Seine gegenwärtige Anwendung in mehr als 30 Betrieben bringt bereits einen Nutzen von jährlich 7,5 Millionen Mark. Ab 1983 ist sein serienmäßiger Einsatz in Phws der DDR-Produktion zur Anzeihe des aktuellen Kraftstoffverbrauchs vorgesehen - ein wesentlicher Beitrag zur Benzineinsparung.

DSF-Ehrentafel

Anlässlich des 65. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des 60. Jahrestages der Gründung der UdSSR wurden zur Festveranstaltung des Kreisvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft am 3. November 1982 folgende Mitglieder und Kollektive der DSF ausgezeichnet:

Ehrennadel der DSF in Gold

- Erika Bläume, Sektion Berufspädagogik
- Gisela Betz, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften
- Gudrun Büchner, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft
- Dr. Gerd Knörnschild, Direktorat für Studienangelegenheiten
- Claus Mielsch, Universitätsorgane
- Lothar Strubel, Sektion Arbeitswissenschaften
- Dr. Hans Stummhöfer, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft
- Ingeborg Schmiedel, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft
- Prof. Dr. Karl Vogt, Sektion Elektrotechnik
- Günter Sonntag, Universitätsorgane

DSF-Grundeinheit der Sektion Elektronik-Technologie und Fein- gerätetechnik

Ehrennadel der DSF in Silber

- Armin Baer, Zentralwerkstatt
- Susanne Cordts, Sektion Arbeitswissenschaften
- Prof. Dr. Eckhard Friedrich, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
- BR Ursula Führlich, Universitätsbibliothek
- Ruth Harnack, Sektion Marxismus-Leninismus
- Sabine Heinemann, Sektion Verarbeitungsverfahren
- Dr. Horst Kapson, Sektion Marxismus-Leninismus
- Christoph Kluge, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

Christa Kohlmeier, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft
Prof. Dr. Günther Landgraf, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens

Dr. Andreas Pester, Sektion Marxismus-Leninismus
Ingeburg Rudolph, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft
Dr. Wolfgang Schubert, TU-Projekt
Prof. Dr. Dieter Seeliger, Sektion Physik

Dr. Siegmund Tittel, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
Ursula Trautmann, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft
Walter Wehrmann, Parteiveteran
„Kabinett der DSF“, Universitätsbibliothek
Kinderkrippe Hübnerstraße 8 (Direktorat für Planung und Ökonomie)

Ehrenrunde des Zentralvorstandes der DSF

DSF-Grundeinheit der Sektion Informationsverarbeitung
DSF-Grundeinheit Industrie-Institut



Würdigung verdienter DSF-Mitglieder auf der Festveranstaltung am 3. November. Herzlich gratulierten auch die Genossen Generalmajor Gluschtschew; Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prof. Knörner, Rektor der TU (v. l. n. r.). - Bild rechts: Glückwünsche für Prof. Vogt zur Ehrennadel der DSF in Gold. Foto: Hojer

Rege Zusammenarbeit mit mehr als 20 sowjetischen Partnern

DSF-Grundeinheit der Sektion Forstwirtschaft zieht Bilanz auf dem Weg zum 12. Kongreß der Gesellschaft für DSF

Die DSF-Grundeinheit der Sektion Forstwirtschaft in Tharandt hat sich mit vielfältigen Initiativen dem Wettbewerbsauftrag der Sektion Berufspädagogik anlässlich des 12. DSF-Kongresses angeschlossen. Der Vorstand möchte die Vorbereitung seiner Rechenschaftslegung zur Jahresmitgliederversammlung nutzen, in der „Universitätszeitung“ über einige Ergebnisse und Erfahrungen zu berichten und zu weiteren Aktivitäten anzuregen.

Angesichts der zunehmenden Verschärfung der internationalen Lage durch die Hochrüstungs- und Konfrontationspolitik der USA und anderer NATO-Staaten sieht unsere Grundeinheit die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit in der politisch-ideologischen Arbeit im Kampf um die Erfüllung der Planungsaufgaben der Sektion und der Wettbewerbsprogramme aller Arbeits- und Studentenkollektive. Damit tragen wir zur allseitigen Stärkung unserer Republik, zur Vertiefung des Freundschaftsgedankens und zur Erhaltung des Friedens bei. Aus aktuellem Anlaß stehen Veranstaltungen zur Würdigung des 65. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des 60. Jahrestages der Gründung des Sowjetstaates als gesellschaftliche Höhepunkte im Vordergrund.

Dabei sollen die vielfältigen und spezifischen Mittel und Möglichkeiten unserer Freundschaftsgesellschaft ausgeschöpft werden. Besonders wesentlich erscheint uns, die Kooperation mit

der UdSSR aktiv zu fördern. Zur Einschätzung des gegenwärtigen Standes und der Effektivität dieser Beziehungen hat der Vorstand das Zusammenwirken der Wissenschaftsbereiche mit sowjetischen Einrichtungen analysiert und das Ergebnis dem Sektionsdirektor zur weiteren Auswertung vorgelegt.

Wichtiger Vertragspartner ist die durch langjährige Tradition mit der Sektion verbundene Forsttechnische Kirov-Akademie Leningrad (LTA). Erst kürzlich weite der Stellvertreter des Sektionsdirektors für Forschung, Prof. Fischer, zu einem Arbeits- und Koordinationsaufenthalt in Leningrad. Bei dieser Gelegenheit übermittelte er dem Direktor der LTA, Prof. Kiprijanow, Grüße des Vorstandes mit der Bitte, die Entwicklung von Kontakten zur sowjetischen „Gesellschaft für Freundschaft mit der DDR zu unterstützen.“

Die Analyse des Vorstandes zeigt mannigfaltige Beziehungen zu sowjetischen Institutionen (mit über 20 Partnern besteht eine rege Zusammenarbeit, mit weit mehr erfolgt der Austausch von Publikationen, Saatgut u. a.). Sie dokumentiert auch das intensive Studium von Fachliteratur aus der UdSSR zur Aneignung von Erkenntnissen und schnellen Nutzung der Erfahrungen sowjetischer Wissenschaftler. So werden z. B. über 30 sowjetische Zeitschriften ständig ausgewertet.

Die Förderung des Erlernens der russischen Sprache sehen wir als wichtigen Bestandteil unserer Arbeit an. Da-

zu dienen nicht zuletzt die Feste der russischen Sprache und die Freundschaftstreffen. So hatten wir in diesem Jahr zwei solcher Treffen mit sowjetischen Reisegruppen. Die Vorbereitungen trafen der Vorstand und zwei DSF-Kollektive. Ihre hohe Einsatzbereitschaft ließ die Begegnungen mit wissenschaftlichen und technischen Mitarbeitern mit den sowjetischen Freunden zu einem Erlebnis werden.

Während der Vorbereitungswochen des 1. Studienjahres, in denen sich die Studenten intensiv mit der russischen Sprache beschäftigten, traten sowohl der Vorsitzende der Grundeinheit als auch Dr. Pfalz, langjähriger Mitarbeiter im RGW-Zentrum Moskau, auf, um aus eigener praktischer Erfahrung über die Zusammenarbeit mit der UdSSR zu berichten. Zugleich gaben sie Impulse zum engagierten Erlernen des Russischen und machten die neuen Studenten mit der DSF-Arbeit an der Sektion vertraut.

Besonderen Anklang finden stets Informationen über die Sowjetunion, die aus persönlichem Erleben heraus aktuell und lebensnah vermittelt werden können, beispielsweise Berichte über den diesjährigen VIII. Dendrologischen Kongreß sozialistischer Länder in der Georgischen SSR, an dem drei Wissenschaftler der Sektion als Gäste der AdW der UdSSR bzw. als Referenten teilnahmen.

Die geschilderten Aktivitäten sind nur Beispiele aus der Vielzahl der Bemühungen unserer Grundeinheit, am Wettbewerb zur Vorbereitung des 12. Kongresses der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft erfolgreich teilzunehmen.

Dr. Peter A. Schmidt, Vorsitzender der DSF-GE Sektion Forstwirtschaft

Physiker auf Reservisten-Herbstmarsch



Am 20. Oktober führte die GST-GO der Sektion Physik den Reservisten-Herbstmarsch durch. Gemeinsam und langfristig durch GST, Reservistenkollektiv, FDJ, Gewerkschaft sowie mit Unterstützung der Parteiorganisation und der staatlichen Leiter unserer Sektion organisiert, wurde die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. Sektionsdirektor Genosse Prof. Seeliger, sein Stellvertreter für EAW, Parteisekretär, FDJ-GO-Sekretär und BGL-Vorsitzender waren nicht nur zur Eröffnung erschienen, sondern marschierten auch mit. Insgesamt machten 132 Sektionsangehörige ihre Kräfte beim Luftgewehr-schießen, Handgranatenwurf und beim 10-km-Marsch über Leubnitz und Bennewitz. Trotz der Schwierigkeiten, die durch die hereinbrechende Dunkelheit entstanden, waren alle Teilnehmer von der Veranstaltung, die sicher Nachfolger findet, begeistert. Mit diesem Marsch demonstrierten die Angehörigen der Sektion Physik ihre Bereitschaft zur Sicherung des Friedens und zum Schutz des Sozialismus. Dr. K. Uhlmann, Vorsitzender der GST-Grundorganisation



Konferenzen vom Polytechnischen Institut „M. I. Kalinin“ anlässlich der Lenin- grader Tage zu Gast bei den Studenten der Sektion Elektrotechnik. Foto: Kossack

Noch engere Forschungs- kooperation zum Nutzen unserer beiden Länder

In „Elektrosila“ auch wissenschaftliche Ergebnisse aus der Sektion Elektrotechnik

Die Technische Universität Dresden trägt eine hohe Verantwortung für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Dienste der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Unter den Bedingungen der sich ständig vertiefenden sozialistischen ökonomischen Integration bedeutet die Zusammenarbeit mit der UdSSR hierzu einen wesentlichen Beitrag. In diesem Sinne haben sich zwischen Partnerinstitutionen der UdSSR und der Sektion Elektrotechnik langfristige und stabile Wissenschaftsbeziehungen entwickelt.

Zwei wesentliche Voraussetzungen hierfür waren und sind: die persönliche Freundschaft mit sowjetischen Wissenschaftlern und die Kooperationsfähigkeit der Partner, d. h. beide Seiten müssen hohe wissenschaftliche Leistungen erbringen.

Persönliche Freundschaften zwischen Wissenschaftlern unserer Sektion und vor allem des Leningrader Polytechnischen Instituts „M. I. Kalinin“ bestehen bereits seit mehr als zwanzig Jahren. Für die Kooperationsfähigkeit sollen einige Beispiele genannt werden: Gemeinsame Grundlagenuntersuchungen waren mit Voraussetzung zur Entwicklung von Höchstspannungsprüfanlagen für 2 Millionen Volt, die im VEB Transformator- und Röntgenwerk „Herzmann Matern“ in Dresden hergestellt werden. Zur Steigerung der Arbeitsproduktivität automatisierter Elektroantriebe werden gegenwärtig im Leningrader Großmaschinenwerk „Elektrosila“ Gleichstrommotoren neuer Qualität entwickelt, wobei Forschungsergebnisse unserer Sektion einfließen.

Gemeinsame Forschungsarbeiten zur Entwicklung von Halbleiterfrequenzumformern für die Induktionserwärmung liefern einen beachtlichen Beitrag zur Elektroenergieeinsparung und Produktivitätssteigerung bei elektrotechnologischen Anlagen. Schließlich ist auch auf gemeinsame Arbeiten zur Entwicklung von Rechenprogrammen zur Berechnung elektromagnetomechanischer Ausgleichvorgänge in großen Elektroenergiesystemen hinzuweisen.

Für die intensive Zusammenarbeit der Sektion Elektrotechnik mit sowjetischen Hochschulen spricht auch, daß jährlich mehrere Wissenschaftler zu Studienaufenthalten bei den Partner-

einrichtungen zu Gast sind, mehrere Aspiranten beim Partner ihre Qualifikation zum ersten und zweiten Doktorgrad erfolgreich abgeschlossen haben und sich Wissenschaftler an allen bedeutenden Konferenzen beider Partnerinstitutionen aktiv beteiligen.

Zur weiteren Erhöhung der Effektivität und Qualität der Forschungszusammenarbeit wurde für den Fünfjahrplanzeitraum 1981 bis 1985 ein Komplexvertrag abgeschlossen. Er konzentriert die Forschungskapazitäten auf volkswirtschaftlich bedeutsame Vorhaben beider Seiten und bezieht weitere Hochschulen und Industriepartner der UdSSR und der DDR ein. Auf diese Weise gelingt es, internationale Kooperationsketten vollständig zu schließen (zum Beispiel auf dem Gebiet der Elektrotechnik die Kooperationskette: TU Dresden - Leningrader Polytechnisches Institut - Elektrosila Leningrad - Elektromaschinenbau Dresden - TU Dresden), um so die Überleitung der wissenschaftlich-technischen Ergebnisse in die volkswirtschaftliche Nutzung beider Länder zu beschleunigen.

Selbstverständlich geht eine erfolgreiche Zusammenarbeit nicht nur von freundschaftlichen Beziehungen aus, sie führt auch zur weiteren Festigung und Vertiefung dieser Freundschaft zwischen unseren Brudervölkern. Das Wirken der Sektion Elektrotechnik ist von der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in vielfältiger Weise anerkannt und stimuliert worden. Die Sektion selbst, sämtliche Mitarbeiterkollektive und viele Seminaregruppen tragen den Ehrennamen „Kollektiv der DSF“. Mehrere Mitarbeiter wurden mit der Ehrennadel der DSF in Gold, mehrere Mitarbeiter und drei Kollektive mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Mehrfach konnte die Johann-Gottfried-Herder-Medaille verliehen werden.

Diese Auszeichnungen sind den Mitarbeitern und Studenten der Sektion Elektrotechnik nicht nur Ansporn zur weiteren Stärkung der Freundschaft, sie sind auch Verpflichtung zur Intensivierung der Wissenschaftskooperation zum gegenseitigen Nutzen in Lehre und Forschung.

Prof. Dr. sc. techn. K. Vogt, Sektion Elektrotechnik

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung gratulierte zum

- 67. Geburtstag**
Prof. (em.) Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Gerhard Wobus, Sektion Wasserwesen
- 60. Geburtstag**
Prof. (em.) Dr. h. c. Werner Bauch, Sektion Architektur
Prof. (em.) Dr.-Ing. Arthur Weigand, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
- 75. Geburtstag**
Prof. (em.) Dr. rer. nat. Helmut Jähnel, Sektion Forstwirtschaft
- 70. Geburtstag**
Genossen Erich Kasitschke, Parteiveteran
Prof. (em.) Dr.-Ing. habil. Rudolf Reuther, Sektion Physik
- 65. Geburtstag**
Genossin Jutta Heinrich, Sektion Chemie
- 60. Geburtstag**
Genossen Walfried Krolop, Sektion Marxismus-Leninismus
Genossin Lucie Raphael
Genossen Harold Rötter, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft
Genossen Werner Seiffert, Sektion Physik
- 50. Geburtstag**
Genossen Prof. Dr. rer. silv. Siegfried Plien, Sektion Forstwirtschaft
Genossin Ilse Kage, Sektion Berufspädagogik